

Hi Nils,

die erwähnte Hypothese wird hier gut zusammengefasst. (Quelle: <https://diezukunft.de/essay/buch/ein-meisterwerk-der-kosmologischen-science-fiction>)

Grüße, Papa

## Der dunkle Wald des Universums



Intelligentes Leben im Kosmos ist bei Liu universal, gefährlich und gefährdet, denn theoretisch wären intelligente Wesen in der Lage, in kosmisch gesehen relativ kurzer Zeit das gesamte Universum zu besiedeln und alle anderen Arten zu verdrängen. Deshalb kämpfen die höher entwickelten Superzivilisationen gegeneinander und versuchen, die Anderen auszulöschen. Sie tragen das „Sich-Verstecken und Säubern-Gen“, wie es der Autor nennt, haben nur die Wahl zwischen zwei Extremen: sich in ihrem Sonnensystem zu verstecken und dem Kosmos auf alle Zeit verborgen zu bleiben, oder den Kosmos von allen anderen intelligenten Arten zu „reinigen“, diese also auszulöschen. Wer seinen Standort preisgibt, ist verloren, denn die Superintelligenzen im Universum bestrafen solche Leuchttürme intelligenter Wesen, die durch Kommunikation oder interstellare Raumfahrt auffallen, unmittelbar mit der Vernichtung. Das Universum ist ein dunkler Wald, in dem die Raubtiere ihre Beute schlagen.

1. Das Universum ist von unzähligen intelligenten Arten besiedelt.
2. Diese intelligenten Arten sind in der Lage, sich das gesamte Universum in kosmologisch gesehen kurzer Zeit untertan zu machen und nach eigenen Entwürfen zu gestalten.
3. Die intelligenten Arten sind in der Lage, die physikalischen Gesetzmäßigkeiten und Konstanten des Universums nicht nur zu verstehen und zu nutzen, sondern auch zu verändern.
4. Diese intelligenten Arten wollen nicht Frieden, Verständigung und kulturellen Austausch untereinander, sondern die Vernichtung der anderen.
5. Es gibt eine Art Wettrennen zwischen den intelligenten Arten an die Spitze des Daseins, einen Kampf ums Überleben im Universum.
6. Es gibt keine Gnade und keinen Gott.